

An die
kreisangehörigen Städte und Gemeinden
in Baden-Württemberg

Projekt: Leichte Sprache in der Verwaltung

Seite 1/2 | Anlage: Fragebogen

Florian Ritter

Fachbereich Soziale Teilhabe, Kommunikation &
Projekte

Telefon: 0711.25589-63
florian.ritter@lebenshilfe-bw.de
www.lebenshilfe-bw.de

Bankverbindung:
IBAN: DE52 600 501 01 000 206 6190
BIC/SWIFT: SOLA DE ST 600

Steuernr.: 99059/20152

Stuttgart, 15.01.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Leichte Sprache?

Durch Leichte Sprache wird eine Möglichkeit geschaffen, die Schriftsprache anhand festgelegter Regeln auf ein einfaches Niveau zu reduzieren und somit Informationen ohne Verständnisschwierigkeiten zu übermitteln. Ob bei Internetauftritten oder in Begleittexten zu Bescheiden - Leichte Sprache dient der sprachlichen Barrierefreiheit, wie sie durch das Landesbehindertengleichstellungsgesetzes für Öffentliche Stellen verpflichtend ist.

Zu den Adressaten der Leichten Sprache gehören beispielsweise Menschen mit geistigen Behinderungen, Menschen mit Lernbehinderungen sowie Menschen mit Hörbehinderungen. Aber auch funktionale Analphabeten, Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist oder Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Projekt Leichte Sprache

Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat den Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. mit dem Projekt „Leichte Sprache“ beauftragt, um eine Hilfestellung für Verwaltungen anzubieten, die die Leichte Sprache nutzen möchten. Im Rahmen des Projektes soll daher eine praxisnahe Handreichung entwickelt werden, welche den Einsatz der Leichten Sprache für Verwaltungen erleichtern soll und unter anderem Überschneidungsbereiche zur Einfachen Sprache klären wird. Begleitet wird das Projekt durch eine sprachwissenschaftliche Expertise der Universität Leipzig.

Vorstand: Stephan Zilker, Stuttgart
Peter Benzenhöfer, Mühlacker
Reinhard Bratzel, Kraichtal
Martin Bleier, Weisenbach

(1. Vors.)
(stellv. Vors.)
(stellv. Vors.)
(Schatzmeister)

Angelika Hensolt, Stuttgart
Prof. Dr. Andreas Judt, Friedrichshafen
Bärbel Kehl-Maurer, Nürtinge
Florian Müller, Rastatt

Armin Rist, Reutlingen
Klaus Rosenfeldt, Dagersheim
Dr. med. Birgit Schmidt-Lachenmann, Stuttgart
Björn Vissering, Rottenburg

Geschäftsführer: Thomas Feistauer

Der Grundgedanke des Projektes findet sich im Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wieder, um Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Fragebogen zur Leichten Sprache

Der Fragebogen dient als Bedarfsabfrage aus Sicht der Verwaltungen und trägt innerhalb des Projektes dazu bei, eine Handreichung mit praktischen Anwendungsbeispielen zur Leichten Sprache entwickeln zu können. Die Erhebung ist Grundlage einer bedarfsbezogenen Hilfestellung für Verwaltungen zum Einsatz der Leichten Sprache.

Um dieses Unterstützungsangebot verwirklichen zu können, benötigen wir Ihre Rückmeldung in Form des Fragebogens. Gerne darf der Fragebogen an verschiedene Fachbereiche innerhalb Ihrer Verwaltung weitergeleitet werden.

Die Auswertung des Fragebogens erfolgt durch den Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Aufbauend auf den Ergebnissen der Abfrage wird die Universität Leipzig eine sprachwissenschaftliche Expertise erstellen.

Mitwirkung am Projekt?

Über den Fragebogen hinaus ist es möglich - sofern es von Ihnen ausdrücklich gewünscht wird - am Projekt Leichte Sprache mitzuwirken. Eine Mitwirkung kann beispielsweise den Erfahrungsaustausch rund um das Thema Leichte Sprache sowie Wünsche Ihrerseits bezüglich des Kontakts mit Leichter Sprache umfassen und ist für Sie kostenfrei.

Weitere Fragen?

Beantwortet Ihnen Herr Florian Ritter,
Tel.: 0711/255 89 63
E-Mail: florian.ritter@lebenshilfe-bw.de

Wir danken Ihnen für die Rücksendung des Fragebogens!